

Mitgliederzeitschrift für die Bediensteten des Justizvollzugs

Der VOLLZUGSDIENST

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands



dbb
beamtenbund
und tarifunion



6 | 2025

72. Jahrgang

BSBD sieht den
TV-L Verhandlungsrunden
entgegen

Angriff auf das
Berufsbeamtentum
– wir halten dagegen!

Die Lage im Justizvollzug in Deutschland
Stand 2025 und Ausblick auf 2026

The top of security.



Expertenwissen
kompakt für
Ihren Erfolg.

STUV ACADEMY

Sicherheit verstehen. Verantwortung übernehmen.

Praxisorientierte Qualifizierung für die verantwortungsvolle Tätigkeit als Schlossbeauftragte:r – in unseren bewährten Seminaren erwerben Sie fundiertes Fachwissen rund um Schließsysteme, Zutrittsorganisation und die Rolle der Schlossbeauftragten in öffentlichen Einrichtungen.

Jetzt informieren und direkt anmelden: **www.stuv.de/stuv-academy**

Mitglied im
 dbb beamtenbund und tarifunion
 Europäische Union der
 Unabhängigen Gewerkschaften
 (CESI)



Bundeschäftsvorsitzender	René Müller	rene.mueller@bsbd-bund.de www.bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Horst Butschinek	horst.butschinek@bsbd-bund.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Sönke Patzer	soenke.patzer@bsbd-bund.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Alexander Sammer	alexander.sammer@bsbd-bund.de
Stellv. Bundesvorsitzende	Dörthe Kleemann	doerthe.kleemann@bsbd-bund.de
Stellv. Bundesvorsitzender		
Schriftleitung	Martin Kalt	martin.kalt@bsbd-bund.de
Geschäftsstelle:	Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands Waldweg 50 · 21717 Deinstede · post@bsbd.de	
Landesverbände	Vorsitzende	
Baden-Württemberg	Michael Schwarz	bsbdschwarz@web.de www.bsbd-bw.de
Bayern	Alexander Sammer	post@jvb-bayern.de www.jvb-bayern.de
Berlin	Thomas Gojny	mail@bsbd-berlin.de www.bsbd-berlin.de
Brandenburg	Dörthe Kleemann	geschaeftsstelle@bsbd-brb.de www.bsbd-brb.de
Bremen	Sven Stritzel	sven.stritzel@jva.bremen.de
Hamburg	Sascha Möbius	sascha.moebius@lvhs-hamburg.de www.lvhs-hamburg.de
Hessen	Wilma Volkenand	vorsitzende@bsbd-hessen.de www.bsbd-hessen.de
Mecklenburg-Vorpommern	Matthias Nicolay	mpaape@onlinehome.de www.bsbd-mv.de
Niedersachsen	Oliver Mageney	oliver.mageney@vnsb.de www.vnsb.de
Nordrhein-Westfalen	Horst Butschinek	info@bsbd-nrw.de www.bsbd-nrw.de
Rheinland-Pfalz	Mark Schallmo Stefan Wagner	mail@bsbd-rlp.de www.bsbd-rlp.de
Saarland	Sascha Klein	sa.klein@jvasb.justiz.saarland.de
Sachsen	Thomas Porr	thomas.porr@bsbd-sachsen.de www.bsbd-sachsen.de
Sachsen-Anhalt	Mario Pinkert	mario.pinkert@bsbd-lsa.de www.bsbd-lsa.de
Schleswig-Holstein	Henry Malonn	malonn@bsbd-sh.de www.bsbdsh.de
Thüringen	Ronny Rüdiger	post@bsbd-thueringen.de www.bsbd-thueringen.de

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe 1 - 2026: ▶▶▶ 9. Januar 2026

ERSCHEINUNGSTERMIN

Ausgabe 1 - 2026: ▶▶▶ 12. Februar 2026

BUNDESHAUPTVORSTAND

Die Lage im Justizvollzug	4
Starker Austausch mit dem Bundesjustizministerium	6
Angriff auf das Berufsbeamtentum – wir halten dagegen	7
Medienarbeit in der Gewerkschaft	8
Muss Arbeit Spaß machen?	9
Berufsbeamtentum im Wandel	10
Die Diskreminierung der Alten – neudeutsch Ageismus	12
Manfred Kühne betreut die Pensionäre	13
Debatte um das Berufsbeamtentum	14

LANDESVERBÄNDE

Baden-Württemberg	16
Bayern	23
Berlin	26
Brandenburg	34
Hamburg	36
Hessen	44
Mecklenburg-Vorpommern	60
Niedersachsen	65
Nordrhein-Westfalen	67
Rheinland-Pfalz	82
Saarland	91
Sachsen	95
Sachsen-Anhalt	97
Schleswig-Holstein	100
Thüringen	106
Impressum	91

35 Jahre BSBD – Ein persönliche Erinnerung und Dankeschön

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,



lassen Sie mich anlässlich unseres Jubiläums 35 Jahre zurückschweifen.

Das Jahr 1990 war für viele damalige Kollegen ein Jahr voller Veränderungen. Die Wiedervereinigung stand auf der Tagesordnung aber die DDR und ihr Strafvollzug existierte noch und mit ihr viele Kolleginnen und Kollegen, die teilweise schön viele Jahre in diesem System ihren Dienst taten. Die Gefangenenumruhen des Jahres 1989 waren glücklicherweise ohne Gewalt überstanden worden und eine Amnestie zum Jahresende hatte die Gefängnisse geleert.

Es war eine Zeit der großen Unsicherheit. Würde man in der kommenden Gesellschaft weiter im Vollzug arbeiten können oder wollen? Gerüchte waren ebenso wie tägliche Entlassung von enttarnten Stasimitarbeitern an der Tagesordnung. Glücklicherweise waren die, welche ein ministerielles Schreiben erhalten hatten, welches bescheinigte, dass es keine Hinweise auf die Zusammenarbeit mit der Staatssicherheit gegeben habe und man deshalb vorläufig erstmal weiter beschäftigt wurde. Die letzten Kollegen erhielten dieses Schreiben erst im Frühjahr 1991.

Vorstellungen der Politik gab es viele, unter anderen die Idee alle verbliebenen Gefangenen nach Bayern zu verlegen und gleichzeitig alle ehemaligen DDR Vollzugsbediensteten zu entlassen, da man ihnen ja nicht trauen könne als ehemalige treue Parteigenossen. Wer im Vollzug gearbeitet hat wusste wie die Kollegen wirklich dachten. Zum Glück wurden derartige Hirngespinnste von den alten Bundesländern zurückgewiesen.

Mit dem Umbruch kamen bei den Mitarbeitern erste Fragen zu einer gewerkschaftlichen Vertretung auf. So etwas gab es dahin noch nicht. Die Teilnahme an gewerkschaftlichen Infoveranstaltungen der westdeutschen Polizeigewerkschaft waren erste zaghafte Schritte.

In Plauen wurde der Plan geboren, Kontakte mit den Westkollegen in Bayreuth aufzunehmen. Das war nicht ungefährlich, da derartige Kontakte von der alten Führung streng verboten waren. Der erste Kontakt in der JVA Bayreuth war überwältigend. Es gab keinerlei Vorbehalte der Bayreuther Kollegen gegen die Delegation aus Sachsen. Besonders hervorheben möchte ich, den leider schon verstorbenen, Kollegen Klaus Becher. Er sah uns als Gleichgesinnte mit einem gemeinsamen Auftrag. Politische Erwägungen spielten für die bayerischen Kollegen keine Rolle. Dafür nochmal vielen Dank. In dieser Zeit entstanden auch langjährige Freundschaften und gegenseitige Besuche.

In Bayreuth wurden wir erstmalig mit dem BSBD konfrontiert und so kam es letztendlich im Frühjahr 1990 in der damaligen Offizierschule des Strafvollzuges in Radebeul zur Gründungsversammlung der Vereinigung der Strafvollzugsangehörigen des Landes Sachsen e.V. .

Leider gibt es zu dieser Versammlung keinerlei Dokumente mehr und ich weiß leider mit größtem Bedauern nicht mehr, wer damals mit mir noch dabei war. Der neu gegründete Verein stand anfangs unter keinem guten Stern. Der erste gewählte Vorsitzende wurde aus mir nicht bekannten Gründen zeitnah entlassen. Dasselbe Schicksal traf seinen Nachfolger. Der neu gegründete Verband stand somit am Anfang schon fast am Ende.

Die Rettung nahte in Form eines altgedienten Gewerkschaftlers aus Bayern, Kollegen Friedrich Krämer. Er wurde am 02. Dezember 1992 in Stollberg zum neuen Landesvorsitzenden gewählt. Friedrich wurde der gefeierte Held auf allen Versammlungen der Ortsverbände. In seiner frischen und forschenden Art nahm er kein Blatt vor den Mund und legte den Finger in die offenen Wunden. Als Pensionär hatte er je keinerlei Nachteile zu erwarten. Die Mitglieder flogen uns förmlich zu.

Mit Kollegen Krämer erfolgte der Siegeszug des BSBD in Sachsen. Trotz aller Rückschläge und Schwierigkeiten entwickelte sich der Landesverband zu einer beachtlichen Größe in der Vollzugspolitik.

Seine Nachfolger Kollege Mutscher und Kollege Selle bis zum heutigen Vorsitzenden Kollege Porr führten das Werk fort und entwickelten den Landesverband zu einer modernen Interessenvertretung.

In diesem Jahr wird unser Verband 35 Jahre alt. Darauf sind wir stolz und wir hoffen, dass wir den Staffelstab an unseren jungen Kollegen weitergeben können im Interesse aller Mitarbeiter des Justizvollzuges.

Zur Erinnerung an unsere Gründung im Jahr 1990 und als Würdigung des Wirkens aller Gewerkschafter seit diesem Zeitpunkt findet am 28. November 2025 ein kleiner Festempfang in Dresden statt. Der Hauptvorstand des BSBD, Ehrenmitglieder und unsere beiden Ehrenvorsitzenden werden gemeinsam mit Vertretern der Politik, dem Bundesvorsitzenden des BSBD und Vertretern des Justizministeriums diesen Anlass gebührend würdigen.

Mein Dank gilt allen Kollegen, die wir leider nicht alle einladen können, welche täglich eine anspruchsvolle Gewerkschaftsarbeit leisten und damit unsere Interessen vertreten. Dafür nochmals herzlichen Dank.

Mit gewerkschaftlichen Grüßen

Renato Lüpke

Stellvertretender Landesvorsitzender



URKUNDE

Die Vereinigung

"Vereinigung der Strafvollzugsangehörigen
des Landes Sachsen e.V."

mit dem Sitz in Radebeul

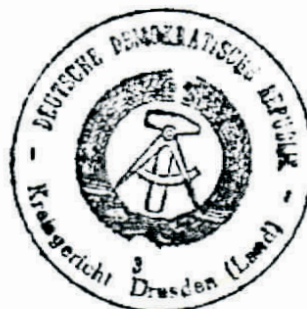
wurde am 18. Juni 1990

unter laufender Nummer 23 des Vereinsregisters

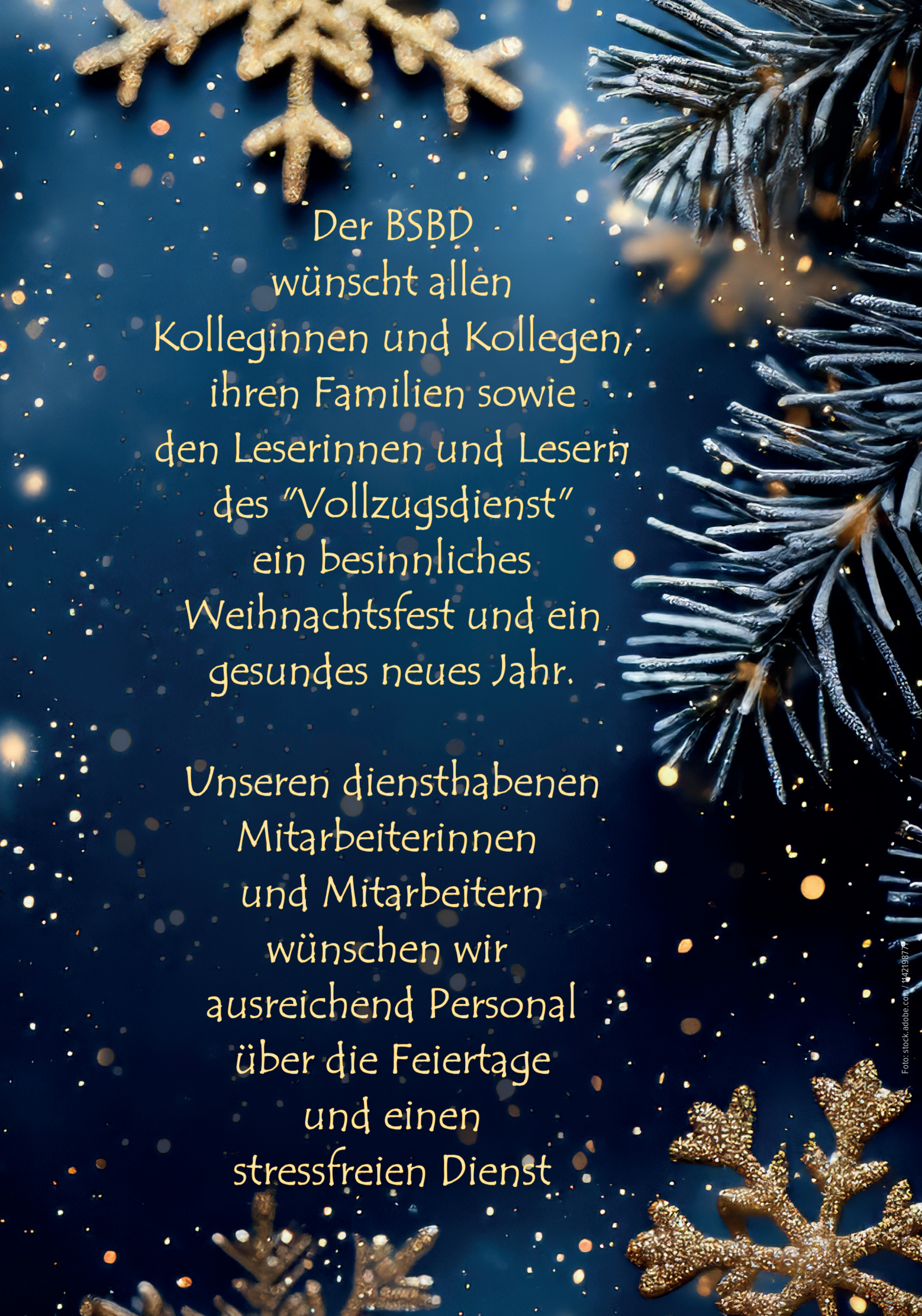
des Kreisgerichts Dresden (Land)

registriert.

Mit der Registrierung ist die Vereinigung rechtsfähig.



P. Lange
Justizsekretär



Der BSBD
wünscht allen
Kolleginnen und Kollegen,
ihren Familien sowie
den Leserinnen und Lesern
des "Vollzugsdienst"
ein besinnliches
Weihnachtsfest und ein
gesundes neues Jahr.

Unseren diensthabenden
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeitern
wünschen wir
ausreichend Personal
über die Feiertage
und einen
stressfreien Dienst